



VERKEHRSSICHERHEITSAKTION

SAARBOB kommt gut an!

Hohe Akzeptanz
Große Mitmachbereitschaft
Spürbare Dynamik

Das Verkehrssicherheitsprogramm SAARBOB verfolgt das Ziel, die schweren Verkehrsunfälle und deren Folgen zu verringern. Jeder kann *BOB* sein, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt. Wegen der besonderen Brisanz erfahren allerdings „JUNGE FAHRER“ bei der Aktion Priorität. *BOB* ist ein einfacher, griffiger Kunstname. *BOB* wurde 1995 vom Belgischen Institut für Verkehrssicherheit (*BOB* = bewusst on beschonken = bewusst nicht betrunken) entwickelt und kam über das Polizeipräsidium Nordhessen ins Saarland.

Pilotprojekt im Landkreis Saarlouis

Die Kreisverkehrswacht Saarlouis startete im Juni 2009 eine beachtenswerte Pilotphase in ihrem Landkreis; das Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH) übernahm die Koordination der landesweiten Einführung von *BOB*. Bis Ende 2010 wird *BOB* flächendeckend im Saarland zu finden sein.

Wer oder was ist *BOB*?

BOB ist unsere Verkehrssicherheits-Botschaft, die für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der legalen Droge Alkohol wirbt und fordert, als Fahrzeugführer konsequent auf Alkoholkonsum zu verzichten. Die Botschaft von *BOB* ist genial einfach und deshalb einfach genial: Für *BOB* ist 0,0 Promille Ehrensache.



Das Erkennungszeichen von *BOB*

Wer sich auf *BOB* einlässt, personifiziert diese Verkehrssicherheits-Botschaft – gibt ihr (s)ein Gesicht. *BOB* kann jeder sein, unabhängig von Alter und Geschlecht.

BOB ist also nicht nur eine Botschaft, sondern auch die Person, die sich damit identifiziert. Erkennungszeichen

von *BOB* ist ein gelber Schlüsselanhänger. Mit diesem signalisiert *BOB*: Ich trinke heute keinen Alkohol („alkoholfrei tanken“), ich bin heute *BOB* und fahre meine Freunde sicher nach Hause (**Klar! Ich fahr!**). Vielerorts belohnen an der Aktion teilnehmende Gastronomen (*BOB*-Lokale) *BOB*, indem sie ein alkoholfreies Gratisgetränk spendieren.



Flyer- Vorderseite



Flyer- Rückseite

SAARBOB feierte Geburtstag

Ein Jahr nach Einführung von SAARBOB zieht Präventionsministerin und Schirmherin der SAARBOB-Aktion, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, ein positives Fazit: „SAARBOB ist ein fester Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit im Saarland geworden. Ich bin sehr zuversichtlich, bald flächendeckend im Land BOB-Lokale vorzufinden. Ich mag es, wenn moderne Prävention junge Menschen überzeugt, für Freunde und Mitfahrer Verantwortung zu übernehmen und sie sicher nach Hause zu fahren“



Annegret Kramp-Karrenbauer,
Ministerin für Arbeit, Familie,
Prävention, Soziales und Sport

LPH und örtliche BOB-Aktionsteams

„SAARBOB“ ist die Bezeichnung für eine Verkehrssicherheitsaktion, mit der „BOB“ im Saarland landesweit etabliert werden soll. Mit dem Slogan „Komm gudd hemm“ wird dabei der BOB-Botschaft ein typisch saarländischer Touch verliehen und die Identifikation der Saarländer mit BOB erleichtert. Die vielen BOB-Initiativen vor Ort verkörpern die LPH-Philosophie eines gesamtgesellschaftlichen Ansatzes der Prävention, hier speziell der Verkehrssicherheitsarbeit. Die spezifischen Aufgaben des LPH sind dabei Koordination, Vernetzung, Vermittlung von Know-how und fachlichen Inhalten, Erfahrungsaustausch und Unterstützung von Auftaktveranstaltungen. Aber auch Grundsatzentscheidungen von landesweiter Bedeutung und die Wahrung eines einheitlichen Stils gehören zum Aufgaben-Spektrum des LPH. Folgeveranstaltungen sollen von örtlichen BOB-Aktions-Teams selbständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden.



„Du fehlst“

Foto: DVR

Infokasten „JUNGE FAHRER“

In den letzten 10 Jahren kamen etwa 130 junge Menschen der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre (so genannte „JUNGE FAHRER“) bei Verkehrsunfällen im Saarland ums Leben, über 1.600 wurden schwer verletzt. „JUNGE FAHRER“, die etwa acht Prozent der Bevölkerung ausmachen, verursachten jeden dritten bis vierten schweren Verkehrsunfall im Land. Das Saarland ist mit Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2009 Spitzenreiter bei den alkoholbedingten Verkehrsunfällen in Deutschland.

Mitwirkung der Gastwirte

SAARBOB nimmt die Gastronomen mit ins Boot. Gastwirte, die sich der Aktion angeschlossen haben, spendieren denjenigen, der sich als *BOB* mit dem gelben Schlüsselanhänger ausweisen, ein alkoholfreies Getränk. Damit erhält der *BOB* eine Belohnung für sein verantwortungsvolles Verhalten. Der Kreativität der Wirte sind hier allerdings keine Grenzen gesetzt. Die teilnehmenden Wirte sind noch nicht flächendeckend im Saarland vertreten.

**„Die Wirte und SAARBOB appellieren an die *BOB*'s, den Vorzug des Freigetränks nicht zu missbrauchen.
BOB-Sein ist Ehrensache!**



v. l. n. r.: Roland Rosinus (LPH), Wirt „Ali“ (Gasthaus Galerie Illingen), Josef Merten (LPH, Verkehrssicherheitsbeauftragter)

Hohe Mitwirkung gibt es im Landkreis Saarlouis, im Landkreis St. Wendel, in Völklingen sowie teilweise in Eppelborn, Illingen und Homburg.

Insgesamt beteiligen sich etwa 450 Gastronomiebetriebe an der Aktion. Sie sind durch ein „BOB LOKAL“-Schild äußerlich erkennbar. Aktuelle BOB-Lokale können im Internet unter www.saar-bob.de auf einer Google Maps basierenden Karte nachlesen.

Starterpakete für die Gastronomiebetriebe

Das LPH ist angesichts der Teilnahme der Gastronomiebetriebe und der Treffs von „juz united“ sehr dankbar, denn sie schaffen für das sozialkompetente, verantwortungsvolle Verhalten der Fahrer einen besonderen Anreiz. Das LPH unterstützt die Gastronomiebetriebe bzw. Treffs mit so genannten Starterpaketen, die Schlüsselanhänger, Schlüsselbänder, *BOB*-Spielregeln, ein *BOB* LOKAL-Schild und Flyer enthalten.

Mitwirkung der Polizei ist Erfolgsgarant

Großer Dank gilt auch den Kontaktpolizisten der Polizeibezirke, die in den meisten Kreisen kompetent, charmant und erfolgreich die Akquisition der Wirte betrieben haben und weiter als Ansprechpartner fungieren.

Ferner können LPD und LPH erfreulich auf eine Vielzahl gemeinsamer Aktionen zurückblicken. → Siehe hierzu www.saar-bob.de



v. l. n. r.: Helena Zapp (LPH, Praktikantin), Nicole Leinenbach, Sarah Walter (beide FHSV), Helmut Berg und Patrick Rubeck (beide KOB' s der PBI Saarbrücken-Stadt)

Kooperation mit der Fachhochschule für Verwaltung

Mit Unterstützung der Fachhochschule für Verwaltung (FHSV) war es möglich, vom 25.05.2010 bis 11.07.2010 im Rahmen einer Examensübung 14 Veranstaltungen mit 20 Veranstaltungstagen durchzuführen. Glänzendes Finale war sicher die Teilnahme am Halberg Openair. Dank geht an POR Ralf Geisert, PR Frank Mink und die Stu-

dierenden der FHSV, Klassen 29 a, 29 b und 29 c. Die Zielgruppe JUNGE FAHRER konnte somit auf Augenhöhe angesprochen werden.

SAARBOB-Aktionen mit der FHSV

- Emmes in Saarlouis
- Stadtfest in Wadern
- FC Niederlinxweiler 100 Jahre und Tag des Mädchenfußballs des DFB
- Tuning Expo-Messe in Saarbrücken
- Jugendfilmtage in Saarbrücken
- Saar-Fest in Völklingen
- Public Viewing in Saarlouis
- Tag der offenen Tür bei Ford in Saarlouis
- Biker für Kinder im Loksuppen Dillingen
- Schoolsout-Party im „Elements“ in Saarlouis
- Landesverkehrssicherheitstag in Illingen
- Halberg-Openair auf dem Halberg, Saarbrücken
- Schoolsout-Party in der Stadthalle Wadern
- Burg- und Weiherfest in Illingen



SAARBOB-Akteure und FHSV-Klassen 29a, 29b, 29c

Polizeiberrat Norbert Rupp vom Polizeibezirk Saarlouis begrüßte in seinem Haus die FachhochschülerInnen zur Abschlussbesprechung.

"Es hat Spaß gemacht und war effektiv", lautete das allgemeine Fazit. Natürlich gab es auch konstruktive Kritik, denn nicht alles lief rund. Es gibt schließlich immer etwas zu lernen und zu verbessern.

Erfreulich! Einige Studierende haben über den Zeitraum der Examensübung hinaus ihre Mitwirkung als Peergroup-Mitglieder bei künftigen Veranstaltungen bekundet.

SAARBOB meint: Klasse! Wir freuen uns auf euch!

SAARBOB war bzw. ist dabei...

- in Homburg bei der Festa Italiana am 20.08.10, 14:00 bis 19:00 Uh
- im Saarpark-Center Neunkirchen am 24./25.08.10, 09:00 bis 20:00 Uh
- beim Linsenfest in Besseringen, am 04.09.201
- in Merzig beim Familientag der AOK Saarland, am 18.09.10, 10:00 bis 18:00 Uhr
- in Bosen, Bosaarium, bei der Blaulichtparty, am 18.09.10, ab 21:00 Uhr
- in Saarbrücken, Kongresshalle, Messe *Abi-Was dann?*, am 28.09.10, 09:00 bis 16:00 Uhr, am 29.09.10, 08:00 bis 16:00 Uhr → gemeinsame Aktion mit dem Polizeibezirk Saarbrücken-Stadt und den Verkehrsmoderatoren der LPD/VPI
- in Tholey-Theley, Berufsstarter-Messe, am 03. bis 05.11.2010

Ferner sind Auftaktveranstaltungen der Landkreise Merzig-Wadern (01.10.2010) und Neunkirchen (n. n.) geplant.

SAARBOB trifft SAARSPORT

Mit dem Motto „SAARBOB trifft SAARSPORT“ unterstützen der Landessportverband Saarland, saarländische Sportler und Persönlichkeiten rund um den Sport die Aktion. Kristina Barrois, Shanta Ghosh, Bianca Kappler, Boris Henry, Matthias de Zordo und Christian Schwarzer machen bereits mit. Andere Hochkaräter des Sports, z.B. Jan Frodeno, sind angefragt. Auch unsere Polizeisportler, zum Beispiel Jurij Kohl, die Gebrüder Kühner u.v.a. beteiligen sich.



Shanta Ghosh und Bianca Kappler, Leichtathletik



Prof. Dr. Tim Meyer, Sportmediziner
Teamarzt Deutsche Fußballnationalmannschaft



Kristina Barrois, Tennis, WTA-Spielerin



Marcus Mann, Kapitän 1.FCS

SAARBOB- Botschafter

SAARBOB-Botschafter sind Apollo 5 (saarländische Jugendband, die unseren BOB-Song spielt; hörbar auf www.saar-bob.de), Johannes Leidinger (Rennfahrer Pro-Car-Serie), Judith Arweiler (Deutschlands beste Autofahrerin 2009) und Vanessa Calcagno (Sängerin, Zweite bei Deutschland sucht das Supertalent 2009). Vanessa Calcagno stellte sich für unsere Plakataktion einem Foto-Shooting.



v. l. n. r.: Johannes Lappel, Aline Hollenbach, Vanessa Calcagno, Manuel Setz

Verkehrssicherheitspreis der Deutschen Verkehrswacht für *BOB* Saarlouis



Hubert Lambert, LPD, Mitte

Am 04. Juni 2010 wurde die Kreisverkehrswacht Saarlouis, genau ein Jahr nach Beginn der Pilotphase im Landkreis Saarlouis, von der Deutschen Verkehrswacht geehrt. Hubert Lambert, Verkehrssicherheitsberater des Polizeibezirks Saarlouis (Jugendverkehrsschule Saarlouis), dem Initiator von *BOB* im Saarland, sowie der Vorsitzende der Landesverkehrswacht, Rainer Türk, empfangen anlässlich der Vergabe des „mobil und sicher - Preises“ der Deutschen Verkehrswacht in Hamburg den ersten Preis in Gold.

SAARBOB entwickelt große Dynamik

Viele Ideen liegen noch auf Eis, müssen zuerst noch abgearbeitet werden. SAARBOB dankt seinen vielen Kooperationspartnern für die großartige Unterstützung und ihr vielseitiges Engagement.

Habt ihr selbst Ideen? Lasst Sie uns wissen! Konstruktive Kritik? Her damit!

Links – mehr Infos

www.saar-bob.de

www.lph.saarland.de

Auf WKW: „SAARBOB-Freunde“. Mach mit!